

Naturschutzzentrum Kleinrössen erlebt perfekten Saisonstart

Kleinrössen Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen, ein festlich herausgeputztes Naturschutzzentrum mit blühenden Bäumen im Garten und Blumen auf dem Hof - bessere Startbedingungen hätte es für den ersten Familiensonntag 2009 im Kleinrössener Naturschutzzentrum gar nicht geben können. Kein Wunder, dass die Besucher das Zentrum einmal mehr zu Hunderten mit Leben füllten.



Dr. Marie Luise Kopp ist eine Expertin in Sachen Vogelstimmen und seit Jahren im Frühling zu Gast in Kleinrössen. Auch diesmal ging sie mit mehreren Interessierten auf Tour. Foto: sn Foto: sn

Fahrräder standen, wohin das Auge schaute: draußen vor dem Grundstück, drinnen auf dem Hof. Der Platz schien gar nicht zu reichen, denn angesichts des tollen Wetters nutzten besonders viele Besucher die Einladung nach Kleinrössen zu einem kleinen Fahrradausflug. Andere, wie beispielweise Manfred und Ruth Mau aus Doberlug Kirchhain, kamen mit dem Auto gefahren. „Wir verpassen hier keine Einladung und gehören schon seit Jahren zu den Gästen. Haus und Hof sind so toll gepflegt, und ohne den leckeren Kuchen gegessen zu haben, fahren wir nicht nach Hause“, lobten die Senioren, testeten die Kräuter im Garten, schauten sich die Hochbeete sowie den Steingarten an und verweilten Eis essend auf den Bänken.

Die vielen Kinder entdeckten natürlich sofort, dass Kleinpferd „Puppe“. Es ist bereits 15 Jahre alt, gehört Helmut Neumann aus Gräfendorf und hat Nachwuchs bekommen. Das Fohlen „Polly“ sprang mit herum, wenn die Mädchen und Jungen auf dem Pferderücken ihre Runden drehten. Marie-Luise Fischer führte „Puppe“ an der Leine.

Andere Gäste zog es zur Verkostung der „Gartenfreunde West“ aus Falkenberg. Spinatsuppe, Wildkräuterterrinen, Kräuterquarkkuchen, Rhabarberkosspeise und vieles mehr boten Martina Stein sowie Isabell und Helma Kaiser an. Selbstverständlich auf Wunsch auch gleich die Rezepte dazu, die nach der Verkostung der leckeren Speisen sehr begehrt waren. „Das schmeckt so toll, das muss man einfach zu Hause selbst einmal probieren“, lobte Tabita Grünhard.

Darüber hinaus stand auch noch Dr. Marie Luise Kopp den Besuchern zur Verfügung. Sie war

schon am Sonntagmorgen um 8 Uhr mit 16 Gästen zur Vogelwanderung in den Kirchbusch aufgebrochen. „Wir haben zwar eine ganze Menge Vogelstimmen gehört, konnten aber durch das dichte Blätterdach gar nicht mehr so viele der gefiederten Tiere sehen“, erzählte die Berlinerin. Sie habe ihre Tour im Garten begonnen, wo die Gäste noch Vogelstimmen selbst bestimmen konnten. Später hörte die Gruppe im Kirchbusch den Rohrweiher, den Waldlaubsänger und den Drosselrohrsänger. Als Höhepunkt sei ihrer Meinung nach die dominante Nachtigall zu sehen. „Der zweistündige Rundgang hat echt Spaß gemacht und brachte viel Lehrreiches mit sich“, schwärmten Rita und Dieter Giersch aus Herzberg. Am Nachmittag zeigte die Ornithologin Interessierten verschiedene Vogelnester oder erzählte vom fliegenden Edelstein, dem Eisvogel (Vogel des Jahres 2009).

Andere Besucher zogen es vor, gemütlich bei Kaffee und Kuchen aus dem Steinbackofen zu plaudern, oder sie kauften auf dem kleinen Markt Blumen und Pflanzen.

Liebhaber der Chormusik kamen erneut in der kleinen Fachwerkkirche auf ihre Kosten. Der gemischte Chor „pro musica“ stellte sein Frühlingsprogramm vor, zog zum Schluss singend aus dem Gotteshaus aus und stimmt noch zwei Lieder im Grünen an.

Von Serena Nittmann